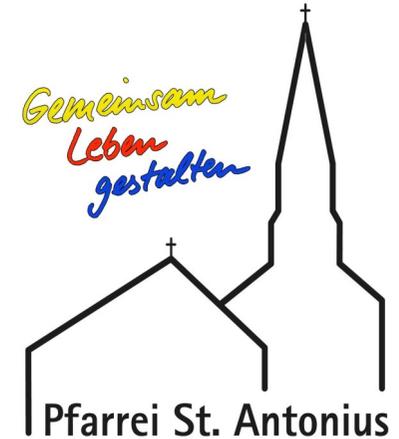


## Für Senioren

September



Weltfrieden und Diplomatie Quelle: [https://www.dw.com/de/papst-](https://www.dw.com/de/papst-leo-xiv-katholische-kirche-vatikan-v2/a-73270463)

leo-xiv-katholische-kirche-vatikan-v2/a-73270463 **weitergedacht:**

Kontakte: Andreas Bröcher 01522 647 17 82  
andreasbroecher@gmx.de

St. Josef: Maria Meyer, 04961 4542

**Impulse:** Und doch: Trotz mancher zeichenhafter Hinwendung zu einem in der äußerlichen Form konservativen Bild hat sich Leo während seiner ersten nun rund 70 Tage inhaltlich so geäußert, dass bei nicht wenigen reaktionär-konservativen Katholiken gerade in den USA anfängliche Euphorie verflogen ist. Dafür sorgt auch die ein oder andere Bischofsernennung. ... Seine erste Ferienwoche in Castel Gandolfo machte dies wie in einem Brennglas deutlich. ...Doch dann kam der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj zur Audienz in die Albaner Berge. Und Leo, der stärker als sein Vorgänger das Leid der ukrainischen Zivilbevölkerung anspricht, bekräftigte seine Bereitschaft, Vertreter Russlands und der Ukraine zu Verhandlungen im Vatikan zu empfangen. Immer wieder formuliert dieser Papst Mahnungen zum Weltfrieden. Das zeigt, wie programmatisch für ihn die Mahnung zum und die konkrete Arbeit an Frieden in der Welt ist. ... Für die Nutzung von KI brauche es klare Prinzipien, so "die gemeinsame Anerkennung der unantastbaren Würde und der Grundfreiheiten des Menschen". Auch dieses wiederholt auftauchende Thema scheint ein Kernanliegen dieses Pontifikats zu werden. Quelle: <https://www.dw.com/de/papst-leo-xiv-katholische-kirche-vatikan-v2/a-73270463>

---

**„Jesus ist keine Mauer, die trennt, sondern eine Tür, die verbindet“**

Leo XIV. stellte den heiligen Irenäus als Vorbild christlicher Einheit vor. Der Theologe des 2. Jahrhunderts habe in einer Zeit innerkirchlicher Konflikte und äußerer Verfolgung nicht aufgegeben, sondern gelernt, tiefer auf Christus zu schauen. **„Jesus ist keine Mauer, die trennt, sondern eine Tür, die verbindet“**, so der Papst. Irenäus habe verstanden, dass **das Evangelium Gegensätze nicht verschärft, sondern sie überwindet.**

Auch heute sei diese Haltung nötig. „Ideen können verrückt spielen, Worte können töten“, warnte Leo XIV., ohne Beispiele zu nennen. Was aber alle Menschen „mit der Erde und den anderen Geschöpfen“ verbinde, sei das Fleisch. Der Papst: „Das Fleisch Jesu muss in jedem Bruder und jeder Schwester, in jedem Geschöpf willkommen geheißen und betrachtet werden. Hören wir auf den Schrei des Fleisches, hören wir auf den Schmerz der anderen, der uns beim Namen ruft. **Das Gebot, das wir von Anfang an erhalten haben, ist das der gegenseitigen Liebe.** Es ist uns ins Fleisch geschrieben, noch vor jedem Gesetz.“ Quelle: <https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2025-06/leo-xiv-unterscheiden-ist-hilfreich-aber-spalten-niemals.html>

---